

30. Mai, 17 Uhr
SEMINAR
**Die Sprache der Populisten
Analysen & Argumente**
Anmeldung
erforderlich

Literaturforum im Brecht-Haus

PROGRAMM

Mai | Juni 2017

■ MITTWOCH 3. MAI | 20 UHR

Peter Walther
„Hans Fallada. Die Biographie“

Moderation Harald Asel

■ DONNERSTAG 4. MAI | 20 UHR

Samuel Beckett „Wünsch Dir nicht, daß ich mich
ändere“. Briefe 1957 bis 1965

Holger Teschke im Gespräch mit Chris Hirte
Es liest Christian Grashof

■ DIENSTAG 9. MAI | 20 UHR

Enno Stahl
„Spätkirmes“

Moderation
Jörg Sundermeier

■ MITTWOCH 10. MAI | 20 UHR

Olga Grjasnowa
„Gott ist nicht schüchtern“

Frauke Meyer-Gosau im Gespräch mit der Autorin

■ DONNERSTAG 11. MAI | 20 UHR

„100 Jahre Roter Oktober. Zur Weltgeschichte der
Russischen Revolution“

Jacqueline Boysen im Gespräch mit den Mitheraus-
gebern Jan C. Behrends und Thomas Lindenberger

■ DIENSTAG 16. MAI | 20 UHR

Kerstin Preiwuß
„Nach Onkalo“

Sigrid Löffler im Gespräch mit der Autorin

■ MITTWOCH 17. MAI | 20 UHR

Das literarische Trio. Sechs Bücher und ein Gast
Jörg Magenau und Frauke Meyer-Gosau im
Gespräch mit Gunnar Cynybulk

Medienpartner: rbb Kulturradio

■ DONNERSTAG 18. MAI | 20 UHR

Richard Pietraß
„Amerikanische Grillen. Pennsylvanisches Tagebuch“

Moderation
Klaus Behringer

■ DIENSTAG 23. MAI | 20 UHR

Lukas Bärfuss
„Hagard“

Moderation
Richard Kämmerlings

■ MITTWOCH 24. MAI | 20 UHR

Butz Peters
„1977. RAF gegen Bundesrepublik“

Moderation
Sven Felix Kellerhoff

■ DIENSTAG 30. MAI | 17–19 UHR

Die Sprache der Populisten. Analysen & Argumente
Leitung Wolfgang Benz

! Anmeldung erforderlich, Tel. 030.2822003 oder info@lfbrecht.de
Teilnahme nur nach bestätigter Anmeldung, begrenzte Kapazität.

■ DIENSTAG 30. MAI | 20 UHR

> LEBENSZEUGNISSE <

„Die Jagd nach dem Kidduschbecher“
Multikulti ist keineswegs gescheitert

Wolfgang Benz im Gespräch mit Eva Lezzi

BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Der Autor Hans Fallada wurde in den zurückliegenden Jahren gewissermaßen völlig neu ent-
deckt. Nun hat Peter Walther sich der Biografie angenommen und dabei umfangreiches, bisher
unerschlossenes Material ausgewertet. Es entsteht das Bild einer zerrissenen Persönlichkeit: auf
der einen Seite der drogenabhängige Künstler, Frauenheld und Opportunist, auf der anderen
Seite der Landwirt und Familienvater, der sich freischreibt vom Alptraum des Dritten Reiches.

BUCHVORSTELLUNG, LESUNG UND GESPRÄCH

„Wenn man mittendrin ist in den Stürmen des Lebens (und auch der Liebe, wie man mir sagt),
haben sie plötzlich ausgetobt. Ich habe mich immer dahin verkrochen, in den innersten Be-
zirk menschlicher Schwäche und Nichtigkeit. Dorthin zu fliehen war für mich kein langer Weg“,
schrieb Samuel Beckett im März 1958 an seine Freundin Barbara Bray. Die Briefe an die Redakteu-
rin der BBC gehören zu den besonderen Entdeckungen dieses Bandes. Holger Teschke spricht
mit Chris Hirte, der die Briefe für die Ausgabe des Suhrkamp Verlags übersetzt hat, über diese
entscheidenden Jahre im Leben des Dramatikers.

In Zusammenarbeit mit dem Suhrkamp Verlag

LESUNG UND GESPRÄCH – BUCHPREMIERE

Hannes Tannert wohnt mit Frau und Kind in der rheinischen Kleinstadt Kirchberg. Für den Familien-
vater ist die kleinbürgerliche Idylle ein Graus, denn eigentlich würde er als Juniorprofessor viel
lieber in Berlin wohnen. Seine Frau Meta hingegen, die seit der Geburt der Tochter Cora auf
400-Euro-Basis beschäftigt ist, genießt das Leben auf dem Land. Wenig später verliert Hannes
seinen Job, und auf der Kirmes, die anlässlich des 175-jährigen Jubiläums des Schützenvereins
veranstaltet wird, droht der Familienfrieden endgültig in die Brüche zu gehen. Muss oder kann
„Heimat“ gleichbedeutend mit Sicherheit sein? Diese Frage stellt Enno Stahl in seinem neuen Roman
Spätkirmes, der mit analytischer Präzision die Verfassung des deutschen Mittelstands beschreibt.

In Zusammenarbeit mit dem Verbrecher Verlag

LESUNG UND GESPRÄCH

Dies ist die Geschichte von Amal, einer jungen Schauspielerin in Damaskus, und Hammoudi, einem
syrischen Arzt, der gerade mit Bravour in Paris sein Examen als Spezialist für Plastische Chirurgie
abgelegt hat und sich nun darauf vorbereitet, seine erste, gut dotierte Stelle anzutreten; er muss
nur noch in Syrien seinen Pass verlängern lassen. Wie sie beide – jung, erfolgreich, schön und pri-
viligiert – nach dem Ausbruch des syrischen Bürgerkriegs im Jahr 2011 erleben müssen, dass all
ihre persönlichen Hoffnungen zerschanden werden, davon erzählt Olga Grjasnowa in ihrem neuen
Roman. Auf getrennten Wegen gelangen Hammoudi und Amal schließlich 2015 nach Berlin, und
was es heißt, hier im Exil zu leben, auch darüber wird an diesem Abend zu sprechen sein.

BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Der 100. Jahrestag der Russischen Revolution war Anlass für diese Studie über die globale Wir-
kungsgeschichte der Ereignisse um die kommunistische Machtübernahme im November 1917.
Handelte es sich um einen Staatsstreich, einen Volksaufstand oder die ersehnte sozialistische
Revolution? Die Autoren dieser Anthologie schreiben über das Verhältnis vom Mythos des Roten
Oktober zur Erfahrung kommunistischer Herrschaft. Es ist ein Panorama der Wirkungsmacht der
russischen Revolution entstanden, das bis in unsere Zeit reicht.

LESUNG UND GESPRÄCH

Der vierzigjährige Protagonist des Romans ist ein ewiger Single, der (bis zu ihrem Tod) mit seiner
Mutter in einem kleinen norddeutschen Dorf zusammenlebt, gewissermaßen am Rand der Welt.
Zum Glück gibt es Nachbarn und Brieftauben, deren inneren Kompass er seit seiner Jugend
bewundert. Er selbst hat keine Pläne, will nur seinen Alltag meistern, weiß aber nicht, „ob das
Leben die Mühe lohnt“.

GESPRÄCH MIT LESUNGEN

Zwei Kritiker laden einen prominenten Gast ins Literaturforum ein, um mit ihm über neu
erschienene Romane und Erzählungen zu diskutieren und ihn über seine Lese-Erlebnisse zu
befragen. Darüber hinaus geben die Gesprächspartner kurze Empfehlungen zu den aufre-
gendsten Büchern aus der laufenden Produktion. Dieses Mal mit dabei ist Gunnar Cynybulk,
Autor und verlegerischer Geschäftsführer des Aufbau-Verlags.

In Zusammenarbeit mit der Literaturzeitschrift **VOLLTEXT**

LESUNG UND GESPRÄCH – BERLINER BUCHPREMIERE

2007 übernimmt Pietraß eine Poetikdozentur am Allegheny College in Meadville. Er trifft – via
New York – dort ein als „groundzerogehärteter, empiregepiepchter, statuegestandener Menete-
kelpilger“. Gegen diese Vorprägung stachelt er nun die Levitation an: mittels Neugier, überr-
schenden Wahrnehmungen, eigensinniger Perspektive auf und quirligem Reiben an pennsylv-
nischen Phänomenen. Er kombiniert und probiert, wie man sich einen Reim auf die/das Fremde
macht. Am Eriesssee gelingt ihm mit der Heuschrecke in hohler Hand seine „Entdämonisierung
Amerikas“. Ein erhellendes Vergnügen: ihn beim Grillenfang zu begleiten.

LESUNG UND GESPRÄCH

Immobilienmakler Philip, Mann im besten Alter und Protagonist in Lukas Bärfuss' neuem Roman
Hagard, entscheidet sich aus einer Laune heraus, einer Frau zu folgen. Er kennt sie nicht, und selbst
ihr Gesicht bleibt ein fortwährend Unbekanntes. Trotzdem ist er von ihr fasziniert, kann sie nicht
aus den Augen lassen. Was als Spiel beginnt, wächst sich zu einer Obsession aus, die nicht ohne
Begleiterscheinungen bleibt. Er übernachtet im Auto, ernährt sich von gefundenen Essensresten,
verliert einen Schuh und, was am Schlimmsten zu sein scheint, seinen Bezug zur Realität: sein
Smartphone, in dem alle wichtigen Daten gespeichert sind. So gerät innerhalb von 36 Stunden
sukzessive die komplette Lebenswelt des Protagonisten aus den Fugen.

BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Die Rote Armee Fraktion machte 1977 zu einem Terrorjahr für die Bundesrepublik. Der Journalist
und Rechtsanwalt Butz Peters beschreibt dieses Schicksalsjahr und erklärt, warum die Folgen 40
Jahre später immer noch zu spüren sind. Grundlage für dieses Buch sind Gespräche mit Zeit-
zeugen und Dokumente: Gerichtsurteile, Erklärungen von RAF-Mitgliedern und -Aussteigern,
Vernehmungsprotokolle, polizeiliche Ermittlungsberichte, Anklageschriften, Erklärungen in Pro-
zessen von Angeklagten und Zeugen.

SEMINAR

Welcher Argumentationsstrukturen und semantischer Taktiken bedienen sich Rechtspopu-
listen und wie lässt sich darauf reagieren? Das für alle offene Seminarangebot richtet sich
insbesondere an Interessierte, die innerhalb politischer Initiativen, Parteien, NGOs oder der
Bildungsarbeit engagiert sind und Austausch über ihre Erfahrungen mit rechtspopulistischen
Positionen suchen.

GESPRÄCH UND BUCHVORSTELLUNG

In der Form eines Kriminalromans für junge Menschen ist Eva Lezzis Buch *Die Jagd nach dem
Kidduschbecher* ein Plädoyer für interkulturelle Verständigung. Die Jüdin Rebekka und die
Muslima Samira sind Freundinnen in Berlin. Samiras Vater ist Palästinenser, er stammt aus Gaza.
Rebekkas Familie hat Verwandte in Israel. Der Nahost-Konflikt bildet den Hintergrund der Auf-
regung um den verschwundenen Becher, der zur Feier des Schabbat dient und als Erbstück
besondere Bedeutung hat. Eine Großstadtgeschichte über schwierige Beziehungen und Tole-
ranz. Eva Lezzi, geboren in New York, aufgewachsen in Zürich, lebt in Berlin. Sie ist Literaturwis-
senschaftlerin und Autorin von Jugendbüchern.

Veranstaltungsbegleitende Ausstellungen

Noch bis Anfang August

Christian Rothenhagen „Mein Berlin - aus der Zeit gefallen“
(Zeichnung auf verschiedenen Papieren, Pappen / großformatig)

Gesucht: Ihre Erinnerungen an das Brecht-Zentrum der DDR

Im nächsten Jahr ist der 40. Jahrestag der Gründung des Brecht-Zentrums der DDR (1978-1990), der Vorgängerinstitution des Litera-
turforums im Brecht-Haus. Das Brecht-Zentrum richtete die Brecht-Tage im Februar aus, führte Abendveranstaltungen und Seminare
durch, war mit Ausstellungen und der Zeitschrift „notate“ auch international vertreten, pflegte Kontakte zu Arbeiterbrigaden und
Schulen, die den Namen Bertolt Brechts oder Helene Weigels trugen, publizierte zahlreiche Bücher über Brecht und zum Theater und
organisierte Besuche des Brecht-Hauses für größere Besuchergruppen.

Sind Sie mit der Arbeit des Brecht-Zentrums in Berührung gekommen? Bitte senden Sie uns Ihre Erinnerungen an info@lfbrecht.de
oder postalisch an die Adresse des Literaturforums. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Eintritt frei!

Samstag, 10. Juni, ab 15 Uhr Sommerfest im Brecht-Haus

Führungen durch die Wohnungen von Brecht und Helene Weigel und über den Dorotheenstädtischen Friedhof | Offenes Archiv | Gespräche | Kulinarisches | ein Puppenspiel von Volkmar Funke | Musik auf dem Hof mit *The Incredible Herrengedeck* und *Andreas Spechtl & Christiane Rösinger* | Videoschnipselvortrag von Jürgen Kuttner | „Geisterstunde“ auf dem Friedhof: Theaterleute, Schriftstellerinnen und Schriftsteller übernehmen Patenschaften an den Gräbern Prominenter und lesen Briefe, Gedichte und andere Texte

Eine Veranstaltung des Literaturforums im Brecht-Haus, der Brecht-Weigel-Gedenkstätte, des Bertolt-Brecht-Archivs und der Weinwirtschaft

Literaturforum im Brecht-Haus

PROGRAMM

Mai | Juni 2017

Wolfgang Hilbig und die (ganze) Moderne

Gefördert durch die DFG, durch die Ernst-Abbe-Stiftung und die S. Fischer Stiftung

■ DONNERSTAG 1. JUNI | AB 14 UHR

ÖFFENTLICHE TAGUNG – *Eintritt frei!*

14:00–14:30 Uhr **Stephan Pabst:** *Hilbig und die (ganze) Moderne. Eine Begrüßung*
14:30–15:15 Uhr **Raj Kollmorgen:** *(Post)Moderne. Soziologische Erkundungen einer deutsch-deutschen Oszillation*
16:00–16:45 Uhr **Carsten Gansel:** *Affirmation und Aufstörung – zur Funktion des Modernediskurses im („geschlossenen“) System der DDR*
16:45–17:30 Uhr **Wolfgang Emmerich:** *Moderne und DDR-Literatur. Erinnerungen aus 30 Jahren Arbeit*

■ DONNERSTAG 1. JUNI | 19 UHR

VORTRAG UND DISKUSSION

Zweierlei Moderne. Die Erfahrung des Ostens

Mit **Wolfgang Engler**

Moderation **Stephan Pabst**

Der Soziologe Wolfgang Engler gehörte zu den wenigen, die sich der Frage nach 1989 aus der Perspektive des Ostens annahmen. Anlässlich der Hilbig-Tagung stellt er noch einmal Überlegungen zu ost/west-differenten Modernebegriffen und Modernisierungserfahrungen zur Diskussion.

■ FREITAG 2. JUNI | AB 9 UHR

ÖFFENTLICHE TAGUNG – *Eintritt frei!*

09:00–09:45 Uhr **Michael Opitz:** *Wolfgang Hilbig als Leser Walter Benjamins*
09:45–10:30 Uhr **Françoise Lartillot:** *Baudelaire wiederlesen. Von alten und neuen Höfen bei Wolfgang Hilbig*
11:00–11:45 Uhr **Carola Hähnel-Mesnard:** *Die Rezeption Velimir Chlebnikovs in Hilbigs Dichtung*
11:45–12:30 Uhr **Marie-Luise Bott:** *Hilbigs Erzählung 'Die ewige Stadt' (1981/82) in der Tradition von Alfred Kubin u.a.*
14:00–14:45 Uhr **Stephan Pabst:** *Auschwitz und die zweite Begründung der literarischen Moderne. Theodor W. Adorno und Wolfgang Hilbig*
14:45–15:30 Uhr **Bénédicte Terrisse/ Werner Wögerbauer:** *Schlammbrocken schluckt ich, im Turm. Hilbig und Celan parallel gelesen*
16:00–16:45 Uhr **Peter Braun:** *Hilbigs Amerika – Lyrische Korrespondenzen*
16:45–17:30 Uhr **Sibylle Goepper:** *Montage der Identität in Wolfgang Hilbigs und Helga M. Novaks Prosa*

■ FREITAG 2. JUNI | 20 UHR

PODIUMSGESPRÄCH

Hilbigs Moderne

Mit **Frauke Meyer-Gosau** und **Jörg Magenau**

Moderation **Peter Braun**

Wolfgang Hilbig verkörperte in seiner Literatur eine ganz eigene Moderne und bediente sich dazu sowohl der west- als auch der osteuropäischen Diskussionen und Traditionen. Welchen Ort nahmen Wolfgang Hilbig und sein literarisches Werk in der deutschsprachigen Literatur ein?

■ SAMSTAG 3. JUNI | AB 9:30 UHR

ÖFFENTLICHE TAGUNG – *Eintritt frei!*

09:30–10:15 Uhr **Michael Ostheimer:** *Wolfgang Hilbig und das Zeitregime der Moderne*
10:15–11:00 Uhr **Birgit Dahlke:** *Lesespuren der (ganzen) Moderne? Recherchen in den Bibliotheken Wolfgang Hilbigs und Christa und Gerhard Wolfs*
11:30–12:15 Uhr **Joanna Jabłowska:** *Narrative Strukturen in der Prosa Wolfgang Hilbigs und der polnischen alternativen Literatur*
12:15–13:00 Uhr **Stefan Matuschek:** *Schauern und Verhöhnern. Romantik bei Wolfgang Hilbig und Botho Strauß*

■ DIENSTAG 6. JUNI | 20 UHR

Winfried Sühlo

„Der rote Koffer. Mein Blick auf ein gespaltenes Land“

Moderation **Alfred Eichhorn**

BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Die Planungsabteilung des Bundeskanzleramts, die Ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der DDR und die Staatskanzlei Schleswig-Holstein in Kiel waren Orte von Winfried Sühlos Wirken. Zuletzt, bis 1996, war er Staatssekretär für Kulturelle Angelegenheiten im Senat von Berlin. Was hat er an verpassten und genutzten politischen Chancen registriert?

■ MITTWOCH 7. JUNI | 20 UHR

Jochen Oltmer

„Migration. Geschichte und Zukunft der Gegenwart“

Moderation **Jens Bisky**

BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Migration bildete von Beginn der Geschichte der Menschheit an ein wesentliches Element der Veränderung. Welche Faktoren bedingen Migration und Flucht? Welche Folgen hatten und haben diese räumlichen Bewegungen?

■ DONNERSTAG 8. JUNI | 20 UHR

Ein Abend für Friedrich Dieckmann zum 80. Geburtstag

Michael Opitz im Gespräch mit dem Jubilar

Es liest **Ulrich Matthes**

GESPRÄCH MIT LESUNG

Alle Versuche, Friedrich Dieckmanns Interessen auf ein ganz bestimmtes Thema festlegen zu wollen, wären zum Scheitern verurteilt. Dieckmann vertieft sich in die Kultur und Geschichte, und seit 1989 beobachtet er kritisch, wie sich seit der „Wende“ die Verhältnisse im wiedervereinigten Deutschland verändert haben.

■ DIENSTAG 13. JUNI | 20 UHR

Jörg Später „Siegfried Kracauer. Eine Biographie“

Erhard Schütz im Gespräch mit dem Biografen

BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Kracauers Bändchen über *Die Angestellten* (1930) ist ein Klassiker; seine Feuilletons, Kritiken und Städtebilder für die Frankfurter Zeitung sind stilistische wie kulturhistorische Meisterstücke. Seine großen Filmbücher sind Eckpfeiler jeder Filmtheorie und -geschichte bis heute.

■ MITTWOCH 14. JUNI | 20 UHR

Versionen der Vorkommnisse – Wisława Szymborska

Es liest **Nadja Schulz-Berlinghoff**

Moderation **Thomas Stölzel**

LESUNG UND VORTRAG

Als große Dame der polnischen Poesie galt sie bereits, bevor sie 1996 den Nobelpreis für Literatur erhielt. In ihren Gedichten untersucht sie auf höchst anschauliche und eindrückliche Weise menschliche Erfahrungen bis hin zu (sprach-)philosophischen Fragen.

■ DONNERSTAG 15. JUNI | 20 UHR

Unter die Lider der Zeit schauen

Henry David Thoreau „Tagebuch II“

Holger Teschke im Gespräch mit **Andreas Rötzer**

und **Rainer G. Schmidt**

BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Berühmt geworden ist Henry David Thoreau durch sein Buch *Walden oder Leben in den Wäldern*. Das eigentliche Hauptwerk aber sind seine Tagebücher. Die Naturschilderungen zeigen, dass Thoreaus radikales Plädoyer für die Bewahrung der Natur auch eine politische Dimension enthält, die auf die Veränderung der Gesellschaft zielt.

In Zusammenarbeit mit **Matthes & Seitz Berlin**

■ DIENSTAG 20. JUNI | 20 UHR

Anja Schindler „... verhaftet und erschossen“. Eine Familie zwischen Stalins Terror und Hitlers Krieg

Moderation **Thomas Flierl**

BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Anja Schindler hat hier die dicht am Lebensalltag erzählte Kollektivbiografie ihrer Familie vorgelegt, die 25 Jahre das Schicksal der sowjetischen Mehrheitsbevölkerung teilte: in einer kaukasischen Kommune, im terrorisierten Leningrad, im Gulag und schließlich in der kasachischen Verbannung.

Baustelle Brecht/ Working with Brecht

In Zusammenarbeit mit der International Brecht Society (IBS)

■ FREITAG 23. JUNI | AB 9:15 UHR

WORKSHOP – mit einer englisch- und einer deutschsprachigen Sektion, *Eintritt frei!*

Begrüßung und Workshop-Leitung **Marc Silberman**

09:30–10:15 Uhr **Dani Issler** (USA): *Brecht's Opera Glasses - Thinking with Brecht on the Postcolonial Future of Opera* [Resp.: **Vera Stegmann**]
10:15–11:00 Uhr **Sam Williams/ Annegret Märten** (GB): *Trading Brass with Brecht: Towards a Theatre for the Ecological Age* [Resp.: **Astrid Oesmann**]
11:30–12:15 Uhr **Evan Torner** (USA): *Brecht, Moreno, and Role-playing Games* [Resp.: **Sebastian Möring**]
12:15–13:00 Uhr **Nenad Jovanovic** (USA): *Reflexivity, Reflectivity and the Possibility of a Brechtian Nonfictional Moving-Image Artwork* [Resp.: **Stephen Brockmann**]
14:30–15:15 Uhr **Milena Massalongo** (Italien): *Benjamin-Brecht reloaded. Das Publikum ist der Feind* [Resp.: **Silvia Mazzini**]
15:15–16:00 Uhr **Anja Hartl** (Dt.): *Brechts Erbe im britischen Drama des 21. Jhs.: Post-Brechtsche Dialektik im Werk von Caryl Churchill* [Resp.: **Marc Silberman**]
16:30–17:15 Uhr **Carolyn Siblak** (Dt.): *Rezeption, Relevanz und Aktualität Brechts in der Musik der vergangenen Jahrzehnte* [Resp.: **Joachim Lucchesi**]
17:15–18:00 Uhr **Andreas Tobler** (Schweiz): *Ekstase der Theorie. René Polleschs post-brechtsches Theater* [Resp.: **Marianne Streisand**]

■ FREITAG 23. JUNI | 20 UHR

Theater nach Brecht

Mit **Günther Heeg**, **Jürgen Kuttner**,

Kathrin Röggl und **Hans-Thies Lehmann**

RUNDTISCHGESPRÄCH

Welche Bedeutung kommt Brecht für das gegenwärtige Theater zu? Sind seine Fragen und Antworten noch aktuell? Wo bieten sich Anschlussmöglichkeiten für eine Brechtisierung des Theaters? Oder gilt es, von seinen ästhetischen Methoden abzurücken.

■ DIENSTAG 27. JUNI | 20 UHR

Gusel Jachina „Suleika öffnet die Augen“

Es liest **Jenny Antoni**; Moderation **Annette Leo**

LESUNG UND GESPRÄCH

Die Kampagne der Sowjetmacht gegen die Kulaken reißt Suleika gewaltsam aus dem Leben heraus. In eindringlichen Bildern beschreibt Gusel Jachina den Weg Suleikas zu sich selbst.

■ MITTWOCH 28. JUNI | 20 UHR

Jochen Schimmang „Altes Zollhaus, Staatsgrenze West“

Moderation **Thomas Flierl**

LESUNG UND GESPRÄCH

Ein Vierteljahrhundert nach der Wende schreibt Jochen Schimmang weiter an der Chronologie der Bundesrepublik. Herausgekommen ist ein subtil komischer Roman über die Freundschaft, das Alter und das Verschwimmen von Zeiten und Grenzen.

■ DONNERSTAG 29. JUNI | 20 UHR

> LEBENSZEUGNISSE <

„Bin ein Schreiberling“

Wolfgang Benz im Gespräch mit **Peter Wawerzinek**

BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Wawerzinek, der sich ironisch „Schreiberling“ nennt, gewährt in seinem neuen Buch Einblicke in ein deutsches Schriftstellerleben. Die Republikflucht der Mutter machte ihn zur Waise, die in Kinderheimen der DDR aufwuchs. Im neuen Buch geht es um Erfahrungen im Literaturbetrieb.

■ Die Veranstaltungen finden im >Kleinen Saal< statt. Änderungen vorbehalten.

■ **Eintritt 5 € | 3 €** wenn nicht anders angegeben. **Kein Kartenvorverkauf!**

■ Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

■ **Bürozeiten** Mo bis Fr 9–15 Uhr

■ Kontakt

Telefon **030 - 28 22 003**

Fax **030 - 28 23 417**

E-Mail **info@lfbrecht.de**

■ Verkehrsverbindungen

U6: Oranienburger Tor *oder* Naturkundemuseum

Bus 245: Invalidenstr./ U Naturkundemuseum

Bus 142: Torstraße/ U Oranienburger Tor

Tram M5, M8, M10, 12: U Naturkundemuseum

Tram M1: U Oranienburger Tor



www.lfbrecht.de

Literaturforum im Brecht-Haus

Chausseest. 125 | 10115 Berlin-Mitte

Träger: Gesellschaft für Sinn und Form e.V.

Vorsitzende: Prof. Kerstin Hensel

Geschäftsführung/Programm: Ursula Vogel
Sekretariat: Anette Müller | Haushalt: Tina Opaczewski
Presse-/Öffentlichkeitsarbeit, Projekte: Dr. Christian Hippe
Koordination Bildungsarbeit, Technik: Volker Ißbrücker

www.facebook.com/lfbrechthaus